

Arbeitsgruppe Qualitätssicherung

Ziele

Ziele der Arbeitsgruppe sind die Sicherung der Anschlussfähigkeit der Module (Vorarbeit durch AG Methoden), modulübergreifende Ergebnisintegration und gemeinsame Produkte. Darüber hinaus stellt die Arbeitsgruppe auch Kriterien für die Qualitätssicherung in den einzelnen Modulen zusammen. Die methodische Grundlage hierfür bildet der Leitfaden für die formative Evaluation von Forschungsprojekten (vgl. Bergmann et al. 2005). Bei Bedarf können externe Wissenschaftler und Vertreter der Praxis eingeladen werden.

Ein wünschenswerter weiterer Output sind Beiträge / Anstöße zur Qualitätsentwicklung und -sicherung integrierter kommunaler Gesamtansätze zur Unterstützung kommunaler Akteure mit Fokus auf die Verbesserung einer teilhabe- und diversitätsorientierten Gestaltung von Angeboten (Fr. Tils / Hr. Ehlen).

Gliederung / Aufgaben im Detail

1. **Auswahl und Festlegung von Qualitätskriterien** (aus Bergmann et al. 2005) (Fr. Tils / Hr. Ehlen)
2. **Anwendung der Qualitätskriterien** auf das modulare Vorgehen, das Zusammenspiel der Module und die Ergebnisintegration
3. **Gemeinsame Reflexion und eventuelle Nachbesserung** (Qualitätsdefizite bzw. Ergänzung fehlender Aspekte)
4. **Überprüfung und Adaption der Produktplanung an Prozessplanung und an den Fortgang der Forschung** (vgl. Defila 2006: 163) 4.
5. **Qualitätssicherung der Praxisprodukte:** Prozedere entwickeln wie Feedback der Nutzerinnen und Nutzer zu den Praxisprodukten (Fortbildungsveranstaltungen, Leitfäden) mit vertretbarem Aufwand erhoben werden können, ggf. als Prä-Post-Design (Abfrage vor und nach der ‚Intervention‘). Zudem sollte auch langfristig (ggf. im Folgeprojekt) überprüft werden, ob und welche Wirkungen (und auch nicht-intendierte Wirkungen) eingetreten sind und ob die hierfür anberaumten Zeiträume angemessen sind (sogenannte ‚Sleeper-Effekte‘ berücksichtigen – einige Interventionen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert) (Hr. Uslucan).

Produkte

Produkte der AG Qualitätssicherung sind

- interne formative Evaluationsberichte auf Basis der o.g. Qualitätskriterien (vgl. Punkt 1)
- Überprüfung und ggf. Adaptation der Produktplanung
- Prozedere zur Qualitätssicherung der Praxisprodukte

Literatur

- Bergmann M, Brohmann B, Hoffmann E, Loibl E, Celine M, Rehaag R, Schramm E, Voß, JP (2005) Qualitätskriterien transdisziplinärer Forschung. Ein Leitfaden für die formative Evaluation von Forschungsprojekten. Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH, Nr. 13, 2005
- Defila R, Di Giulio A, Scheuermann M (2006) Forschungsverbundmanagement. Handbuch zur Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich